

# Mit Kalkstein gearbeitet

## Vier junge Steinmetze nahmen am Symposium teil

von Imke Henke

**Königslutter.** Vier Steinmetze haben sich in dieser Woche der Herausforderung gestellt und gaben im Steinbruch Hainholz in Königslutter ihr Bestes. Zusammen mit Reiner Flassig, Leiter des Steinmetzzentrums Königslutter, und dem Magdeburger Bildhauer Wolfgang Roßmann erarbeiteten die jungen Steinmetze Plastiken im Rahmen des diesjährigen Steinmetz-Symposiums.

Dieses fand zum zweiten Mal statt und ermöglicht einen „europäischen Austausch von Erfahrungen“, so Roßmann. Nachdem die Bewerbungen der interessierten Steinmetze in Ausbildung bewertet worden waren, traf es Nicola Bohnen aus Duisburg, Julian

Huber aus Köln sowie Gonzalo Lopezcarrillo und Andres Carrion aus Spanien.

Nachdem der erste Tag des Symposiums zum Eingewöhnen und zur Auswahl der passenden Kalksteinbrocken, welche von der Metzner GmbH Königslutter gesponsert wurden, gedient hatte, wurde am zweiten Tag schon fleißig gemeißelt.

„Es ist eine tolle Chance, sich unter Beratung an einem Modell zu versuchen“, betonte Nicola Bohnen den Grund ihrer Teilnahme am Symposium.

Vor allem für die spanischen Teilnehmer sei das Symposium von Vorteil, so Reiner Flassig, da in Spanien hauptsächlich an Maschinen und mit anderem Material als dem Kalkstein gear-

beitet werde. In Königslutter hingegen waren rein handwerkliche Techniken und gestalterische Fähigkeiten gefragt.

Bereits bei den ersten Arbeitsschritten machten sich die kreativen Unterschiede der vier Teilnehmer bemerkbar: ob ein zum Nachdenken anregendes Fabelwesen, eine abstrakte Darstellung von Schnecken oder einer jungen Frau mit Wasserelementen - die Entscheidung wird schwierig. Denn bereits am Montag, 2. Juni, wird eine Jury bestimmen, wer den über 300 Euro dotierten Preis für die beste Plastik erhält.

Doch in einem waren sich alle der 16 Teilnehmer einig: der Lerneffekt war für Jedermann groß.

Helmut-Sonntag: 1. Juli



Andres Carrion, Nicola Bohnen, Wolfgang Roßmann, Julian Huber, Gonzalo Lopezcarrillo und Reiner Flassig (von links) verbrachten das diesjährige Steinmetz-Symposium im Steinbruch Hainholz. Foto: Imke Henke